

Öffentlicher Brief an die Zeitungen und Presse:

13.02.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit mache ich meine Schreiben an den Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes (BVerfG) öffentlich.

Bedauerlicher Weise habe ich nicht die finanziellen Mittel diese Schreiben überall in den Zeitungen zu inserieren. Aus diesem Grund setze ich nur alle mir bekannten Redaktionen davon in Kenntnis.

Was Sie jetzt damit machen, ist Ihnen überlassen. Wenn Sie jedoch wirklich etwas für das Volk tun wollen, dann veröffentlichen Sie die Briefe und die Antworten der Präsidenten. – Wenn Sie denn überhaupt antworten, was ich sehr stark bezweifle.

Denn genau aus dem Grund (öffentliches Interesse), möchte ich ja die Antworten „erzwingen“. Daher sollten Sie nach angemessener Zeit immer wieder bei den Ministerien die Antworten auf meine Schreiben erfragen. Je mehr Nachfragen eingehen, desto größer der Druck und wahrscheinlicher, dass sie auch tatsächlich beantwortet werden.

Wenn jemand Interesse an meinem ganzen Fall hat, so kann er sich gern mit mir in Verbindung setzen. Meine ganzen Behauptungen kann ich anhand meiner Verfahren aus den letzten 10 Jahren belegen.

Ich hatte schon mal eine Zeitung zu einer öffentlichen Verhandlung eingeladen, um zu demonstrieren, wie es dort zugeht. Aber das Interesse an einem normalen Bürger war wohl zu gering. Vielleicht habe ich hiermit ja mehr Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Klein

Anlagen:

Schreiben an den Bundespräsidenten
Schreiben an den Präsidenten des BVerfG

Aktuell laufendes Berufungs- und Beschwerdeverfahren L13 AS 329/14 mit Vorgeschichte und Liste aller Verfahren